



PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG
In Gemeinschaft leben. Seit 1619

AUSGABE 1/2024

ALTONA & NACHBARN



4/5

RÜCKBLICKE

Die schönste Zeit des Jahres

9

QWIEK.UP

Audiovisuelle Erlebnisse

10/11

DIGITALISIERUNG

Moderne Technik in der Pflege

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Timo Schneider

Das Frühjahr ist eine immer wiederkehrende Zeit des Aufbruchs und der Erneuerung. Nach den kalten Wintermonaten erwacht die Natur zu neuem Leben, die ersten Blumen blühen und die verschiedensten Arten von Singvögeln kehren zurück. Welch schöne Melodie die Natur doch mit sich bringt, jetzt, mit Beginn des Frühjahrs. Wer nachts die Fenster geöffnet hat und nicht in den Schlaf kommt, der kann an vielen Orten unserer belebten Großstadt sogar den Gesängen der Nachtigall lauschen. Horchen Sie mal hinein, in die Dunkelheit der Nacht – es lohnt sich vielleicht. Der Frühling ist aber auch die Zeit, in der wir uns von der Schwere des Winters befreien und frische Energie tanken können. Das Frühjahr lädt uns ein, unsere Sinne zu öffnen, die ersten warmen Sonnenstrahlen zu genießen und die Schönheit der Natur zu bewundern. Es ist die perfekte Zeit, um neue Pläne zu schmieden, sich Ziele zu setzen und sich auf die kommenden Monate voller Möglichkeiten zu freuen. Lassen Sie uns also gemeinsam den Frühling begrüßen und die positiven Veränderungen, die er mit sich bringt, willkommen heißen!



Ich wünsche Ihnen an dieser Stelle viel Freude mit der neuen Ausgabe unserer beliebten Nachbarschaftszeitung, in der unsere Leitung der Sozialen Betreuung, Romina Krull, viele interessante Beiträge zusammengestellt hat. Ganz besonders möchte ich Ihnen die Beiträge zum Qwiek.up, Voize – unserer neuen sprachgesteuerten Pflegedokumentation – sowie den Rückblicken auf die zurückliegenden Feiertage empfehlen.

Genießen Sie den Start in den Frühling!

Herzliche Grüße
Ihr Timo Schneider

IMPRESSUM: Herausgeber: PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG GmbH | Finkenau 11 | 22081 Hamburg
Tel. (040) 2022 - 0 | **Redaktion:** R. Krull, H. Urmann (verantw.) | pflegeinfo@pflegenundwohnen.de
Design: This is Team Work, Nadine Hoenow & Mareike Brache, www.thisisteamwork.de
Druck: CaHo Druckereibetriebsges. mbH, Hamburg



Markus Fler wechselt innerhalb des Unternehmens den Aufgabenbereich.

ABSCHIED VON ALTONA

Nach einer aufregenden und lehrreichen Zeit als Qualitätsmanagementbeauftragter werde ich mich nun neuen Herausforderungen im Unternehmen stellen und gehe zum 1. April 2024 in die Verwaltung von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG.

Deshalb möchte ich mich von Ihnen und Euch verabschieden. Es war eine geniale Zeit und der Abschied fällt mir nicht leicht. Ich habe hier in ALTONA viel gelernt, erlebt, erfahren! Außerdem habe ich hier in ALTONA die Erfahrung machen können, was eigentlich Teamgeist bedeutet, dafür danke ich Euch.

Wie sagte Heidi Kabel so schön: „In Hamburg sagt man Tschüss, das heißt auf Wiedersehn, in Hamburg sagt man Tschüss, beim Auseinandergehen.“



DIE NEUE ALLTAGSBEGLEITERIN

Als Nachfolgerin unserer Alltagsbegleiterin Anne, die in Rente gegangen ist (wir berichteten in der letzten Zeitung), konnten wir im Februar Ana begrüßen, die seitdem mit ihrem Tablet auf den Wohnbereichen „Altona“ und „Ottensen“ zu sehen ist.

Ana betreut gerne mit Hilfe des Tablets, da sie damit zum Beispiel Lieder abspielen, Bilder zeigen oder Sprichwörter suchen kann. Auch mit dem „Qwiek.up“ (s. dazu den Bericht auf Seite 9) ist sie vertraut und das kommt unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zugute.

Ansonsten freut sie sich auf den Frühling, da sie auch gerne mit den Bewohnerinnen und Bewohnern spazieren geht. Diese haben sie ebenso wie die Kolleginnen und Kollegen schnell als neue Mitarbeiterin akzeptiert. Wir sind froh, dass sie hier ist und das Team der Sozialen Betreuung mit ihren Ideen bereichern kann!

Ein kleiner Tipp, wenn Sie Ana gerne mal kennenlernen möchten: Donnerstags begleitet sie vormittags meistens die Bewegungsgruppe auf dem Wohnbereich „Altona“.

DIE SCHÖNSTE ZEIT DES JAHRES...

Was machen wir eigentlich so in der Weihnachtszeit? Hier ein paar Einblicke mit Erinnerungen an unsere Adventssonntage, Weihnachtsfeiern, Gottesdienste und den Jahreswechsel.



Beim Basteln der Adventsgestecke konnten alle kreativ mitwirken.



Die große Weihnachtsfeier mit der festlichen Kaffeetafel.



Eine Märchen- erzählung weckte Erinnerungen.



Weihnachtsgottesdienst.



Silvester ging es bunt und fröhlich zu.



Neujahrsbingo – neues Jahr, neues Glück.

DIE NARREN SIND LOS

Am Faschingsdienstag war es auch in ALTONA so weit. Die Mitarbeiterinnen des Freizeitbereichs schmissen sich in bunte Kostüme und feierten mit unseren Bewohner:innen zu typischen Klängen der Karnevalsmusik.

Die Musik mussten wir leider improvisieren, da es eine Terminpanne mit unserem Künstler gab und die Termine falsch eingetragen wurden. So wurde kurzerhand eine Musikbox geholt und die Handys damit verbunden. Zum Glück tat das der Stimmung aber keinen Abbruch. Im Gegenteil. Ausgelassen wurde getanzt, frisch gebackene Waffeln gegessen und Sektbowle genossen.

Wer wollte, konnte sich ein Partyhütchen aufsetzen, was dann als klitzekleine Verkleidung anerkannt wurde. Eine Bewohnerin erfreute sich ganz besonders an der Feier, weil sie genau an diesem Tag runde 90 Jahre alt geworden ist. Wir ließen es uns natürlich nicht nehmen, ihr ein Ständchen zu singen, worüber sie sich sehr gefreut hat.

Wer also denkt, dass man in Hamburg keinen Karneval feiert, der irrt: Ja, PFLEGEN & WOHNEN ALTONA kann Karneval – wenn auch nur für wenige Stunden.



Spaß und gute Laune auf unserer Faschingsfeier.



„ICH BIN ABSOLUTE OPTIMISTIN!“

KATJA LOHMANN IM PFLEGE DIGITAL PODCAST

Ob E-Learning über die Plattform Pflege-campus, die Einführung von Microsoft 365 oder die große Umstellung auf die sprachgesteuerte Pflegedokumentation Voize – PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG digitalisiert und modernisiert zurzeit viele Abläufe des Arbeitsalltags. Über diese Neuerungen sowie über ihren persönlichen Werdegang, Zukunftspläne des Unternehmens und ihre Prognose für die bevorstehende Entwicklung der Branche spricht Katja Lohmann im PFLEGE DIGITAL PODCAST, bei dem sie im Januar zu

Gast war. 2024 werde ein spannendes Jahr, glaubt sie, viele Themen seien auf dem Tablett. So werde das laufende Jahr durchaus noch problematisch bleiben, 2025 jedoch werde besser. „Ich bin absolute Optimistin“, sagt die Geschäftsführerin von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG, der ihre Arbeit unheimlich viel Spaß macht. Wer das von ihr persönlich hören möchte, findet das 30-minütige Gespräch mit Christoph Schneeweiß unter www.podcast.de. Im Suchfeld bitte Pflege Digital Podcast eingeben.

KATJA LOHMANN IM BPA-VORSTAND

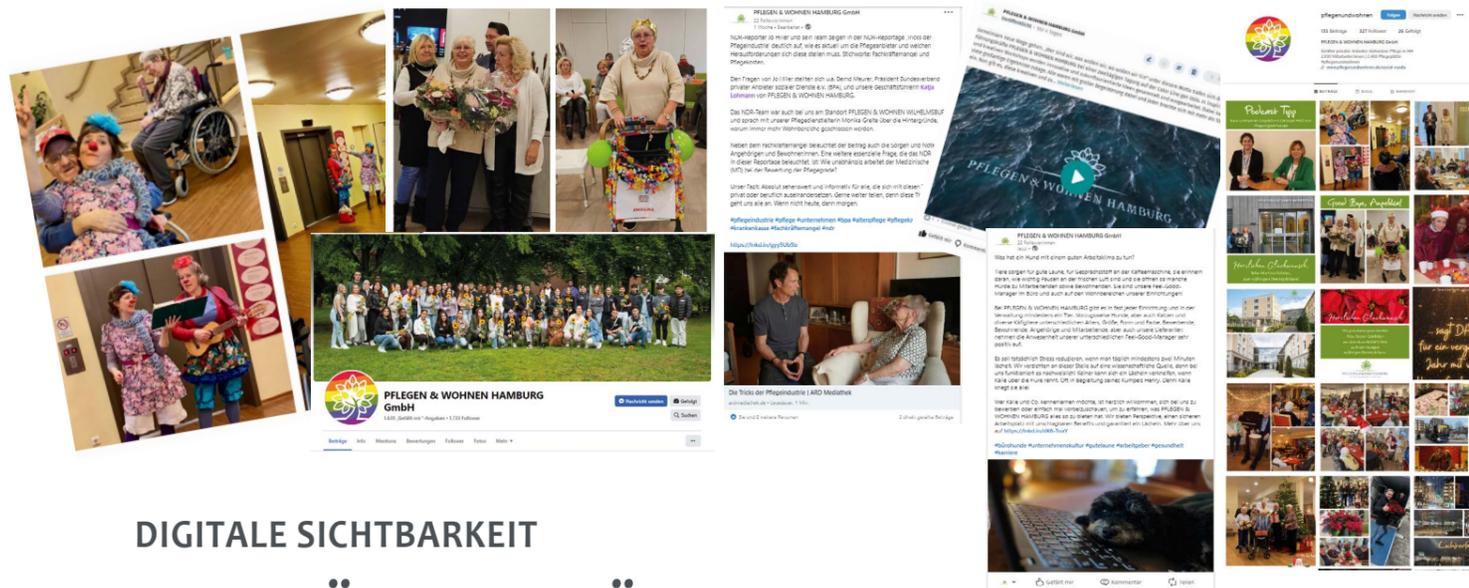


Katja Lohmann ist am 30.11.2023 in den Vorstand der Landesgruppe Hamburg des bpa (Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.) gewählt worden. Zu ihrer Motivation, in der Verbandsarbeit aktiv mitzuwirken, sagt die Geschäftsführerin von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG: „Kaum eine andere Branche benötigt die Vernetzung so sehr, um sich im Markt und gegen die vorgegebenen behördlichen wie gesetzlichen Auflagen zu behaupten.“ Ihr Hauptanliegen ist das Aufbrechen alter Strukturen und starrer Reglementierungen der Pflegebranche. So setzt sie sich für pragmatische und praktisch umsetzbare Lösungen ein und baut dabei auf die Erfahrungen der Mitarbeitenden von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG. „Nur mit der Erfahrung der Basis können wir gemeinsam Ideen entwickeln, um die gut gemeinten Versprechen der Politik in sinnvolle Lösungsmöglichkeiten zu verwandeln, die uns den Weg in die Zukunft zeigen.“



UNSERE SPENDE FÜR KINDER

In der Vorweihnachtszeit hat PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG die Aktion „Hörer helfen Kindern“ von Radio Hamburg unterstützt. Neben einer Spende von 2.500 Euro wurde jede Einzelspende der Mitarbeitenden noch einmal verdoppelt. So kamen zusätzlich 1.930 Euro zusammen. Das Geld ging über den Verein „Hörer helfen Kindern e.V.“ an kranke und behinderte Kinder, junge Menschen in Not sowie gemeinnützige Einrichtungen für Kinder und Jugendliche in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen.



DIGITALE SICHTBARKEIT VERSTÄRKTE PRÄSENZ IN DEN SOZIALEN MEDIEN

Mit vielen neuen Ideen startet der Marketingbereich von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG in das Jahr 2024. Die Herausforderungen der Pflegebranche erfordern Kreativität und Engagement. So gehen wir im digitalen Bereich neue Wege, um unsere Online-Sichtbarkeit als Unternehmen und Arbeitgebermarke zu erhöhen. Denn angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels müssen wir besonders den jungen Nachwuchs erreichen und von der Arbeit in der Pflege und insbesondere den Vorzügen von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG als Arbeitgeber überzeugen.

Die unterschiedlichen Social-Media-Plattformen eröffnen uns die wunderbare Chance, nicht nur eine hohe Aufmerksamkeit zu erregen, sondern auch direkt in einen persönlichen Austausch mit der Zielgruppe zu kommen. Mit vielseitigen Inhalten möchten wir dabei sowohl Menschen erreichen, die schon Teil des Unternehmens sind und sich

(oder ihre Angehörigen) stolz in den Beiträgen wiederfinden, als auch potenzielle Bewerber, um sie für PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG zu gewinnen.

Auch die Beitragsart soll zukünftig abwechslungsreicher gestaltet werden: Aufgrund der besonderen Aufmerksamkeitsstärke wird das Bewegtbild (Video) stärker zum Einsatz kommen. Damit werden wir auf unterhaltsame Weise Einblicke in die facettenreiche Arbeitswelt Pflege geben.

Aktuell finden Sie uns in den sozialen Netzwerken Facebook, Instagram, YouTube, LinkedIn und XING. Im Laufe des Jahres werden wir unsere Social-Media-Präsenz um ein TikTok-Profil für PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG ergänzen. Wir freuen uns, wenn Sie mal vorbeischaun und uns folgen. Sie sind herzlich eingeladen!

IM INTERVIEW: MARKUS MANINGER

In einer kleinen Serie stellen wir Ihnen Menschen vor, die bei PFLEGEN & WOHNEN ALTONA arbeiten, und fragen sie nach ihren Erfahrungen. Heute Markus Maninger, Haustechnik.

Redaktion (R.): Wie lange arbeitest du schon als Haustechniker bei PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG?

Markus Maninger (M.M.): Ich habe hier bei PFLEGEN & WOHNEN ALTONA im

September 2018 angefangen. Also seit fünfjährig Jahren.

R.: Was macht den Beruf Haustechniker gerade in einem Altenheim so besonders?

M.M.: Als Haustechniker in einem Pflegeheim tritt man automatisch in Kontakt mit pflegebedürftigen Menschen und muss auch manchmal wissen, mit ihnen umzugehen. Gerade auf unserem Besonderen Demenzbereich kann es mal passieren, dass einem Schimpfwörter an den Kopf geworfen werden, wenn man im Zimmer eine Lampe reparieren muss. Aber auf der anderen Seite gibt es auch sehr dankbare Bewohnerinnen und Bewohner, die sich nett mit einem unterhalten und sich für die Arbeit bedanken.

R.: Warum hast du dich für den Beruf als Haustechniker entschieden?

M.M.: Ich konnte meinen ursprünglichen Beruf aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben und habe dann über die Rentenversicherung eine Fachqualifizierung



zum Haustechniker bekommen, da Frührente keine Option für mich war.

R.: Welche Aufgaben hat man als Haustechniker?

M.M.: Als erstes muss man die Wartungsintervalle im Blick haben, z. B. für den Fahrstuhl. Man holt Kostenvorschläge ein, z. B. für Malerarbeiten. Die Kontrolle der Technik des Gebäudes (Heizung, Notbeleuchtung) fällt in den

Aufgabenbereich der Haustechnik, kleinere Modernisierungsmaßnahmen (z. B. Umgestaltung der Dienstzimmer oder des Eingangsbereichs) und natürlich die Hausreparaturen.

R.: Was für eine Ausbildung muss man für diesen Beruf haben?

M.M.: Eine Ausbildung zum Haustechniker gibt es in diesem Sinne nicht, aber eine handwerkliche Ausbildung am Bau wäre schon von Vorteil.

R.: Was hast du vor deinem Beruf als Haustechniker gemacht?

M.M.: Nach der Schule habe ich eine Ausbildung zum Dachdecker gemacht, bin dann zur Bundeswehr gegangen und habe dort als Obermaat gedient. Im Anschluss bin ich wieder zum Dachdecken zurückgekehrt, wo ich dann als Vorarbeiter gearbeitet habe.

R.: Welche Fähigkeiten/Stärken sollte man für diesen Beruf mitbringen?

M.M.: Man sollte technisches Verständnis haben, flexibel und stressresistent sein sowie

Organisationstalent haben. Auch sollte man teamfähig sein und kommunikativ.

R.: Arbeitet man als Haustechniker eher im Team oder eher alleine?

M.M.: Beides. Hier arbeite ich mit meinem Kollegen zusammen, aber auch wenn ich alleine hier angestellt wäre, muss ich ja mit allen Berufsfeldern hier im Haus kommunizieren und mich absprechen.

R.: Würdest du dich noch einmal für diesen Beruf entscheiden?

M.M.: Ja, weil es ein vielfältiges Aufgabenfeld ist und es so auch nicht eintönig und langweilig wird.

R.: Wieso gerade Haustechnik bei PFLEGEN & WOHNEN ALTONA?

M.M.: Bei der Qualifizierung habe ich mich bereits für die Haustechnik im Pflegeheim interessiert, weil ich durch meine frühere Tätigkeit schon mit Pflegeheimen in Berührung gekommen bin. Und weil hier in PFLEGEN & WOHNEN ALTONA eine super Stimmung ist, meistens alle gut gelaunt sind und wir alle ein bisschen durchgeknallt sind.

Das Interview führte Romina Krull.



Der Qwiek.up kann bequem von A nach B gerollt werden.

QWIEK.UP

Seit Anfang des Jahres können unsere Alltagsbegleiter:innen ihr Betreuungsrepertoire mit unserem neuen Qwiek.up erweitern. Bei dem Qwiek.up handelt es sich um ein Hilfsmittel, das audiovisuelle Erlebnisse schafft. Hierbei werden Bilder an die Decke oder eine Wand projiziert, begleitet von beruhigenden Klängen. Besonders für unsere immobilen Bewohner:innen ist das Gerät eine Bereicherung, da für diese die Angebotsvielfalt sehr eingeschränkt ist. Da man mit dem Qwiek.up hauptsächlich über die visuelle Ebene arbeiten kann, ist es auch für Bewohner:innen ideal, die nicht mehr verbal kommunizieren können.

Das Gerät bietet verschiedene sogenannte Module, die unterschiedliche

Themenbereiche abdecken. Wir in ALTONA haben uns für das Modulpaket „Natur und Bewegung“ sowie für zwei Extramodule „Unterwasserwelt“ und „Holiday on Ice“ entschieden. Somit können die Bewohner:innen zum Beispiel einen virtuellen Waldspaziergang machen oder sich vielleicht auch an ihre früheren Haustiere erinnern. Ist die verbale Verständigung möglich, kann im Anschluss von eigenen Erinnerungen berichtet und somit die Biografiearbeit gefördert werden.

Denkbar ist, über das Gerät auch private Bilder, Videos oder auch ganze Filme anzeigen zu lassen. Hieran wird gearbeitet, so dass vielleicht schon bald ein Bewohner den Urenkeln beim Spielen zusehen kann – vom Bett aus.

CAREDAY

DAS NEUE DIGITALE INFOBOARD

Was gibt es heute zu essen? Welche Aktivitäten sind in den nächsten Tagen geplant? Was ist zuletzt in der Einrichtung passiert? Wer sind die Ansprechpartner:innen in unserem Hause? Auf all diese Fragen finden Sie die passenden Antworten auf unserem neuen digitalen Infoboard, dem sogenannten CareDay. Dieses steht Ihnen ab sofort im Eingangsbereich zur Verfügung.

Dank der einfachen und unkomplizierten Bedienung ist es für jedermann geeignet. Mit einem hochsensiblen Touchscreen und großen Schaltflächen lassen sich alle Informationen blitzschnell abrufen.



Die Menüführung ist einfach und intuitiv.

Doch nicht nur für die Informationsverbreitung ist das CareDay hilfreich. Hier geht es auch darum, die schönen Momente zu teilen. Bilder vom letzten Sommerfest, vom Ausflug der vergangenen Woche oder auch einfach Fotos aus dem Alltag unserer Bewohner:innen können hier abgebildet werden. Natürlich nur mit vorheriger Zustimmung.

Wir freuen uns, mit dem CareDay einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung zu gehen und hoffen, dass unser Infoboard reichlich genutzt wird und einen Mehrwert für unsere Bewohner:innen und Angehörige darstellt.

Sollten Ihnen Inhalte fehlen oder Sie eine Frage zur Bedienung des CareDay haben, kommen Sie jederzeit gerne auf das Team der Sozialen Betreuung zu. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!



Neugierig erkunden unsere Bewohner:innen das neue Infoboard.

VOIZE

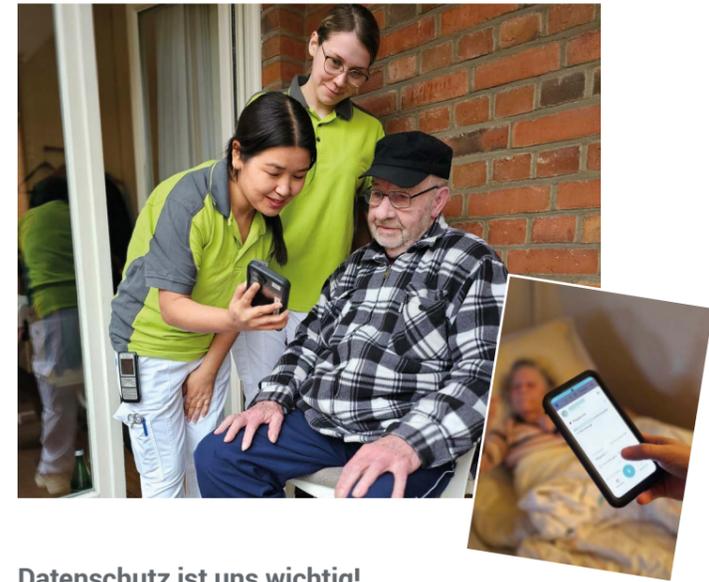
SPRACHGESTÜTZTE PFLEGEDOKUMENTATION

Pflege mit dem Smartphone?

Wir nutzen Smartphones mit der App voize, die unsere Pflegekräfte bei der Dokumentation unterstützt und entlastet.

Warum haben die Pflegenden jetzt Handys?

Gute Dokumentation nahm bisher viel Zeit in Anspruch. Das ist Zeit, die wir lieber unseren Bewohner:innen und ihren Angehörigen zugutekommen lassen wollen. Daher arbeiten unsere Pflegekräfte ab sofort mit der App voize, einem digitalen Sprachassistenten, mit dem die Pflegedokumentation direkt am Smartphone eingesprochen werden kann und dann mittels WLAN in unsere Pflegesoftware Vivendi übertragen wird.



Datenschutz ist uns wichtig!

Voize wurde gemeinsam mit Pflegeeinrichtungen entwickelt und hat daher einen starken Fokus auf den Datenschutz.

Fazit:

Für Sie als Bewohner:in bei uns ändert sich nichts, außer, dass die Mitarbeitenden vielleicht ein noch schöneres Lächeln auf den Lippen haben, da die Dokumentation nicht mehr so viel Zeit in Anspruch nimmt, wie mit der herkömmlichen Methode.

RÄTSEL & MEHR

	4	3			7		
8	2			1		4	
	7		2				9
2	5						
		7	1		2	9	
							1 5
	1				6		2
		2		9			6 7
			3			1 8	

April, April, der weiß nicht was er will

April, April, der weiß nicht was er will.
Mal Regen und mal Sonnenschein,
Dann schneit's auch wieder zwischendrein.
April, April, der weiß nicht was er will.

Nun seht, nun seht, wie es wieder stürmt
und weht.

Und jetzt, oh weh, oh weh,
Da fällt auch dicker Schnee.

April, April, der weiß nicht was er will.

Heinrich Seidel (Kurzfassung)



PFLGEN & WOHNEN HAMBURG

In Gemeinschaft leben. Seit 1619



PFLGEN & WOHNEN ALTONA

Thadenstraße 118 A • 22767 Hamburg

Telefon (040) 2022-2024

altona@pflgenundwohnen.de

ANSPRECHPARTNER:INNEN

Direktor: Timo Schneider

Kundenservice: Johanna Fuchs

WWW.PFLGENUNDWOHNEN.DE



TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Fr., 12. April 2024

10:30 Uhr: Gottesdienst

So., 14. April 2024

15:00 Uhr: Tortensonntag

Mo., 15. April 2024

15:30 Uhr: Live Music Now

Do., 9. Mai 2024

16:30 Uhr: Vatertagsgrillen

So., 12. Mai 2024

14:30 Uhr: Muttertagscafé

So., 26. Mai 2024

15:00 Uhr: Tortensonntag

Do., 30. Mai 2024

17:00 Uhr: Grillnachmittag

Fr., 31. Mai 2024

10:30 Uhr: Gottesdienst

Mi., 5. Juni 2024

14:30 Uhr: Geburtstagscafé

Mi., 12. Juni 2024

15:00 Uhr: „Hafenfest“ –
unser Sommerfest

So., 16. Juni 2024

15:00 Uhr: Tortensonntag

Do., 20. Juni 2024

17:00 Uhr: Grillnachmittag

Lösung des Sudokus von S. 11:

6	8	1	4	2	3	5	9	7
4	6	5	1	9	8	2	3	4
4	2	3	6	7	5	8	1	9
5	1	2	8	3	7	4	9	6
6	9	4	2	5	1	8	7	3
8	3	7	9	6	4	5	1	2
1	6	9	3	4	2	7	5	8
3	7	4	5	1	6	9	2	8
2	5	7	6	8	9	3	4	1

